

Neuß-Grevenbroicher Zeitung

NGZ-Sport

Verlag: Gesellschaft für Buchdruckerei AG, Neuß, Niederstraße 46
 Fernspr. 2053, Geschäftsstelle Neuß, Niederstr. 46, Fernspr. 2553, Redaktion
 39 53/54. Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des Verlages oder
 in Fällen höherer Gewalt kein Entschädigungsanspruch



Erste Auflage: 10.000 Exemplare
 Preis: 2,70 D-Mark einschließlich Zustellgebühr durch Boten. Bei
 Postbezug: Grundpreis zuzüglich Postzustellgebühr Einzelpreis 15 Pf
 Postscheckkonto Köln Nr. 41 800, Erfüllungsort Neuß

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG · GEGRÜNDET IM JAHRE 1874

NUMMER 90

MONTAG, 17. APRIL 1950

77 JAHRGANG

Adenauer in Berlin

Herzlich begrüßt — „Ich fühle mich in Berlin genau so zu Hause wie in Bonn“

Berlin, 16. April (UP, dpa). Bundeskanzler Dr. Konrad Adenauer ist am Sonntag nachmittag nach 16.00 Uhr per Flugzeug in Berlin eingetroffen. Er erklärte bei seiner Ankunft, daß sein Besuch den Zweck habe, die Beziehungen zwischen Westberlin und der Bundesrepublik zu verbessern, wenn auch Berlin nicht Teil der Bundesrepublik ist. In seiner Antwort auf die Begrüßungsworte des Berliner Oberbürgermeisters sagte Dr. Adenauer: „Ich fühle mich in Berlin genau so zu Hause wie in jeder deutschen Stadt.“

Nach dem Bundeskanzler entließen Bundeswirtschaftsminister Professor Erhard und Justizminister Dr. Dehler dem amerikanischen Sonderflugzeug. Oberbürgermeister Reuter, der bereits seit einigen Tagen in Berlin weilende Bundesminister Jakob Kaiser und der Bevollmächtigte der Bundesrepublik in Berlin, Dr. Heinrich Voelkel, sowie andere führende Persönlichkeiten des Westberliner politischen Lebens begrüßten den Bundeskanzler und seine Begleiter. Rund hunderttausend Berliner umsäumten die 20 km lange Strecke vom Flugplatz Tempelhof bis zum Gästehaus am Wannsee. Hochrufe, Tuschenducken und Winken begleiteten den Wagen des Bundeskanzlers, der als erster in

„Der Staatsbesuch streckt den deutschen Menschen im Osten symbolisch die Hand entgegen und bezeugt vor aller Welt die unlösliche Zusammengehörigkeit des deutschen Volkes. Der Wille zur deutschen Einheit läßt sich durch noch so ausgeklügelte Konstruktionen nicht verfälschen und der Wille zur Freiheit läßt sich durch noch so raffinierte Agitationsmethoden nicht unterdrücken.“

SED-Störtrupp eingesetzt

Berlin, 16. April (dpa). Für die öffentliche Veranstaltung des Berliner Magistrats anlässlich des Besuchs Dr. Adenauers in Berlin hat die Berliner Organisation der SED Störtrupp aus verschiedenen Kreisparteiverbänden zusammengestellt. Wie aus unterrichteten Kreisen der SED mitgeteilt wird, sollen Sprechchöre und Zwischenrufe den Aufenthalt Adenauers in Berlin stören.

Große politische Bedeutung

Der „Deutschland-Union-Dienst“ schreibt zum Berlin-Besuch des Kanzlers: „Die Reise des Bundeskanzlers nach Berlin ist ein politisches Ereignis ersten Ranges. Der Bundeskanzler selbst dürfte über den Rahmen der Fachbesprechungen hinaus durch Form und Inhalt seiner Reden die politischen Nuancen dieses Staatsbesuchs bestimmen. Zweifelslos wird er sich nicht nur an die Berliner wenden, um ihnen die Verbundenheit der Bundesrepublik mit ihrem Geschick nahezubringen.“

Blücher eröffnet Wahlkampf

Lübeck, 16. April (UP). Einen Ruf über die Zonengrenze ließ am Sonntagvormittag Vizekanzler und ERP-Minister Franz Blücher in Lübeck erschallen als er als Redner für den deutschen Wahlblock (Zusammenschluß der CDU, FDP, DDP) den Wahlkampf zu den im Juni in Schleswig-Holstein angekündigten Landtagswahlen vor über tausend Menschen eröffnete.

Leopold sprach zum belgischen Volk

„Zeitweiliger Thronverzicht“ angeboten — Stärkste Partei stimmt nicht zu

Brüssel, 16. April (dpa). Der Exekutivaußenminister des belgischen Christlich-Sozialen Partei stellte am Sonntag in Brüssel fest, daß das Rundfunkangebot König Leopolds einer zeitweiligen Übertragung seiner königlichen Rechte an Kronprinz Baudouin „nicht mit den Parteizielen übereinstimmt“. Doch brachte der Ausschuß dem Wunsch des Souveräns nach einer Versöhnung des belgischen Volkes „anerkanntes Verständnis“ entgegen.

Das führende Blatt der Christlich-Sozialen, „La Libre Belgique“, forderte erneut die bedingungslose Rückkehr König Leopolds. Die Haltung der Sozialistischen Partei wird wahrscheinlich erst am Montag bekannt werden, wenn der sozialistische Exekutivaußenminister über die neue Lage berät.

Gegen den Berg geflogen

Schaanau (Schweiz), 16. April (UP). Ein viermotoriges Verkehrsflugzeug der British European Airways, das sich auf einem planmäßigen Flug von Amsterdam nach Italien befand, flog am Sonntagmorgen kurz vor 6.30 Uhr gegen einen Berg, stürzte ab und brannte völlig aus. Wie aus den ersten bisher vorliegenden Berichten zu entnehmen ist, sind sämtliche Insassen der Maschine ums Leben gekommen.

Die amtliche jugoslawische Nachrichtenagentur Tanjug teilte mit, daß die jugoslawischen Gewerkschaftsdelegierten am Sonntag beschlossen haben, mit dem kommunistischen beherrschten Weltgewerkschaftsbund zu brechen.

Sowjetgeneral begeht Selbstmord

Transportchef Kwaschnin fiel in Ungnade — Flucht mißlungen

Berlin, 16. April (dpa, UP). Der frühere Leiter der Transportabteilung bei der sowjetischen Militärregierung in Deutschland, Generalmajor Kwaschnin, hat sich bei einem mißlungenen Fluchtversuch nach Schweden in Pödehuch bei Stettin erschossen, meldet der Berliner „Tagesspiegel“. Bevor Kwaschnin Selbstmord beging, erscholl er seine ihn begleitende Frau und seine fünfzehnjährige Tochter.

Dem „Tagesspiegel“ zufolge soll Kwaschnin, der für das gesamte Transportwesen in der

sowjetischen Zone verantwortlich war, seit dem 21. Dezember vergangenen Jahres aus Berlin verschwunden sein. Vertreter des sowjetischen Nachrichtenbüros in Berlin erklärten, sie wüßten nichts vom Selbstmord Kwaschnins. Sie kündigten an, daß „Hohe Stellen“ ein Dementi veröffentlicht würden, falls dies als notwendig erachtet werden sollte.

Dem „Tagesspiegel“ zufolge soll das Ansehen Kwaschnins im Kreml seit dem Westberliner Eisenbahnstreik stark erschüttert gewesen sein. Ihm sei vorgeworfen worden, den Streik nicht verhindert zu haben. Auch habe man ihn für eine Reihe verfehlter Verkehrsmaßnahmen verantwortlich gemacht, die die Verkehrs- und Wirtschaftslage der sowjetischen Zone nachteilig beeinflusst haben sollen.

Kwaschnin soll versucht haben, sich nach Stettin zu begeben und von dort mit einem Dampfer nach Schweden zu fliehen. Er soll aber in Pödehuch von Grenzschutzwachen aufgehalten worden sein, die sich weigerten, ihn passieren zu lassen. Kwaschnin, der in Generalsuniform gewesen sei, habe offenbar eingesehen, daß sein Fluchtplan damit gescheitert war. Er habe seine Pistole gezogen, seine Frau und seine Tochter und schließlich sich selbst erschossen.

Suche endgültig eingestellt

Kopenhagen, 16. April (dpa). Die Suche nach dem seit vergangenen Sonntag vermissten USA-Marineflieger „Privateer“ ist am Sonntagabend offiziell eingestellt worden. Nur wenige Stunden vorher hatte ein britischer Dampfer südöstlich von Stockholm ein von einem Flugzeug stammendes Gummifloß aufgefunden.

Das europäische Hauptquartier der USA-Luftstreitkräfte, das die seit acht Tagen währende Suchaktion beendete, da nach seiner Ansicht keine Hoffnung mehr besteht, Ueberlebende der zehnköpfigen Besatzung der Maschine zu finden, gab in einer Erklärung bekannt, daß die Suche nicht mehr aufgenommen wird.



Heiß wie das Ringen um die Meisterschaft der Gruppe 1 der ersten Kreisklasse überhaupt, war der gestrige Kampf zwischen dem FC Orken und dem SV Rommerskirchen. Hier ist der von drei Orkenern angegriffene Rommerskirchener Hüter Retter in höchster Not.

Zwei Neußer Bezirksmeister

Beyschmidt schlug Zonenzweiten — Auch Fedder in glänzender Form

In einem mitreißenden Gefecht, dem besten Kampf der Geresheimer Jugend-Endrunde des Bezirks Düsseldorf, brachte es der Neußer Beyschmidt fertig, den wegen seiner vorjährigen Meisterschaftserfolge in Düsseldorf favorisierten Kessel (1. DBC) verdient zu schlagen und sich den Meistertitel im Bantamgewicht zu sichern. Vom Gongschlag weg zeigten beide Boxer ausgefeilte Technik, Schlagvermögen und den unbedingten Willen, den Sieg zu erringen. Ohne Vorteile für einen ging es in die Pause.

Mit großem Tempo ging die zweite Runde an und plötzlich hatte Beyschmidt, aus der Defensive heraus, seinen Gegner mit der Linken hart erwischt. Ohne zu zögern, nutzte er seinen Vorteil aus und hatte trotz großer Gegenwehr nach dieser Runde ein kleines Plus. In der Schlussrunde setzte Kessel noch einmal alles auf eine Karte und versuchte in stürmischem Vorgehen noch den Sieg zu holen. Hier erwies sich dann die ausgezeichnete Kondition des Neußers und unter stürmischem Beifall des ausverkauften Hauses trat seine Linke, als Kontor geschlagen, oft und genau ins Ziel. Kessel mußte weichen und taumelte beim Schlagung erschöpft und geschlagen in seine Ecke. Dieser brillante Kampf brachte dem Neußer seinen bisher größten Erfolg.

Buschhausen II (Wewelinghoven) kam im Weltgewicht gegen die gute Linke des technisch überlegenen Faul (Ratingen) nicht an. Trotz großer Tapferkeit verlor er in der dritten Runde durch Abbruch.

Die zweite Bezirksmeisterschaft für den FK 24 holte im Halbschwergewicht Fedder in überzeugendem Stil gegen den bärenstarken Spiecker (Ratingen). Der Neußer Rechtsausleger spielte

seine überlegene Technik aus, war dauernd im Angriff, ohne jedoch den Gewaltversuchen von Spiecker ein Ziel zu bieten. Lediglich große Härte bewahrte den Ratinger vor einer entscheidenden Niederlage.

Verantwortliche Funktionäre und alle Zuschauer waren sich nach der Veranstaltung darüber einig, daß die Neußer Beyschmidt und Fedder die besten Leistungen der ganzen Veranstaltung geboten haben und mit guten Aussichten in die Gaumeisterschaft gehen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung fanden noch einige Kämpfe zur Senior-Meisterschaft statt.

Carpentier als Ringrichter

Mannheim. Frankreichs Box-Idol in den zwanziger Jahren, Ex-Weltmeister George Carpentier, hat den Veranstalter des 10. Hoff-Walcott-Kampfes zugesagt, am 7. Mai in Mannheim als Ringrichter zu amtieren.

Bresser (Holzheim) brachte leider Uebergewicht und bestritt einen Einlagekampf mit Knab (Holtzhausen). Linke Gerade brachten den Holzheimer anfänglich in Vorteil, doch wußte Knab im weiteren Verlauf links wie rechts an Kopf und Körper durchzukommen. Ausgezeichnete Konterarbeit von Bresser in der Schlussrunde sicherte ihm jedoch das verdiente Unentschieden. Schließlich traf im Weltgewicht Ziemes (Holzheim) auf Barten (Holtzhausen). Nach bis dahin ausgeglichenem Verlauf handelte der 15 Pfund leichtere Ziemes in der zweiten Runde einen Treffer genau auf die Kinnschulter ein und mußte sich auszählen lassen.

Zwischenrunde mit drei Westvertretern

Favoritensiege in der Deutschen Hockeymeisterschaft

Die erste Runde der Deutschen Hockey-Meisterschaft 1950 brachte am Sonntag durchweg die erwarteten Ergebnisse. Die Favoriten konnten sich allerdings teilweise erst nach hartem Kampf durchsetzen. Besonders erfolgreich war der Westen, der seine drei Vertreter Uhlenhorst, Ruffelberg und Düsseldorf in die Zwischenrunde bringen konnte.

Ruffelberg erst nach Verlängerung. Der 3:2 (2:2, 2:2)-Erfolg des Club Ruffelberg über den Niedersachsener TSV Goslar auf dem Duisburger Lotharplatz, den Mittelstürmer Schüren in der fünften Minute der Verlängerung sicherstellte, war zwar glücklich, aber verdient. Nach einem 0:2-Rückstand durch Tore von Mittelstürmer Krumm und den Halbrechten Friedrich schossen der Halbrechte Buschmann und der rechte Läufer Dollheiser 1 noch vor der Pause für Ruffelberg den Ausgleich heraus.

Uhlenhorst von 0:2 auf 4:2. In Bremen lag der West-Meister Uhlenhorst beim HC Horn bei der Pause 0:2 im Rückstand. In der zweiten Hälfte aber hatten sich die Mühlheimer gefangen. Die Bremer konnten nur noch verteidigen, erlagen aber dann doch dem ständigen Druck der spritzigen Uhlen-Stürmerreihe, die durch Treffer von Oehlert (2), Lehmann und Langmann noch einen verdienten 4:2 (0:2)-Sieg herauschoß.

DSC 99 ohne viel Mühe. Bereits nach fünf Minuten führte Düsseldorf 99 in Bad Kreuznach gegen den dortigen HC 1913 mit 1:0 durch eine von Hugo Badinger verwandelte Strafecke. Die Rhein-Pfäler, die in der ersten Halbzeit den Kampf noch offen gehalten konnten, mußten dann in der von den Düsseldorfern durchweg überlegen gestalteten zweiten Hälfte nach einem schönen Alleingang des Linksaußen Stümpel noch einen zweiten Treffer hinnehmen. Lediglich die hervorragenden Paraden des Kreuznacher Torhüters Georg und das gute Spiel des Silberschild-Läufers Grünewald verhinderten eine höhere Niederlage des Gastgeber.

Der richtige Tip ...

Zwölfer-Tipreihe West		
1. Preußen Dellbrück — STV Horst	3:1	1
2. Schalke 04 — Hamborn 07	1:0	1
3. Duisburg 08 — Borussia Dortmund	1:2	2
4. Rot-Weiß Oberhausen — Vohwinkel 80	4:0	1
5. Rhenania-Würselen — Preußen Münster	1:0	1
6. Rot-Weiß Essen — Duisburger SpV	4:1	1
7. SpVg Erkenschwick — TuS Grevenbroich	6:1	2
8. SpVg Füh — VfR Mannheim	2:1	1
9. Hamburger SV — Werder Bremen	3:1	1
10. Union Ohligs — SpVg Katernberg	1:3	2
11. SpVg Röhlinghausen — SVg Herten	3:1	1
12. 1. FC Nürnberg — Waldhof	2:0	1
13. Arminia Bielefeld — 1. FC Köln	2:1	1
14. VfL Bochum — Alem. Gelsenkirchen	2:3	2

NGZ-Heimat-Tip

Ergebnisse vom 16. April		
VfR Neuß — SC Cronenberg	0:3	
SpVg Weidenberg — Viktoria Rheydt	5:1	
SV Dormagen — Rheydt 08	2:0	
Giesenkirchen — TuS Grevenbroich	1:0	
Vikt. Jüchen — SV Neukirchen	2:1	
SE Delhoven — SC Kapellen	5:3	
SV Widdeshoven — FC Elgen	1:1	
VfL Kaarst — SV Neukirchen	4:1	
FC Neuenhausen — FC Frimmersdorf	7:0	
SV Stitzelberg — SV Greifath	2:0	



So schnell endet der Glanz eines mächtigen Sowjetgenerals: auf unserem Bild ist Kwaschnin noch der gefürchtete Chef der Transportabteilung der russischen Militärregierung. Er ist es, der für „Verkehrsbeschränkungen“ und „Berliner Blockade“ in erster Linie verantwortlich zeichnete. Der offensichtliche Mißerfolg dieser Maßnahmen ließ ihn in Moskau in Ungnade fallen. Nun nahm er sich das Leben — auf der Flucht erschossen ...

den letzten vierzehn Jahren aus der Ostzone über 43.000 als politische Flüchtlinge in die Bundesrepublik. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Haut übergab am Sonntag die Ostzone an die Bundesrepublik. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Die Ostzone hat sich der Bundesrepublik angeschlossen. Die Ministerpräsidenten der Länder und die Bundesregierung haben sich auf die Aufnahme dieser Flüchtlinge geeinigt.

Sport

Montag, 17. April 1950

Seite 3

48 Tore in acht Spielen

Aber überraschend knappe Siege der beiden führenden Mannschaften der Bezirksklasse

Durch den 2:0-Erfolg des SV Dormagen über Rheydt 08 wurde die führende Tabellenposition gehalten. Aber Neuwirk bleibt dichtauf, denn Vfl Büttgen wurde, wenn auch knapp, 3:2 geschlagen. Erstauflage hohe Siege errangen Tus Grevenbroich über Schw. V. Giesekirchen mit 8:1, SpVg Weidenberg mit 5:1 über Vikt. Rheydt und Odenkirchen 05-07 über den SV Glehn mit 6:1. Der SC Grömlinghausen holte sich bei Eintr. Gladbach einen sehr wichtigen Punkt und konnte dadurch seinen Tabellenplatz festigen.

Ein müheloser Sieg

SpVg Weidenberg — Viktoria Rheydt 5:1 (2:0)
Die anwesenden 800—1000 Zuschauer dürften von den schlechten Leistungen der Rheydter sehr überrascht gewesen sein. Die Elf ist wirklich nur noch ein Schatten früherer Jahre. Das Unmögliche an der Mannschaft war der Torwart, wogegen in der Läuferreihe und im Sturm zwei, drei gute Einzelspieler standen, die allein aber auch nicht das Leistungsniveau heben konnten. Bei Weidenberg klappte auch nicht alles wie gewünscht. Schuld daran trug vor allem die Verschiebung einiger Leute, die sich nur sehr schwer vom Ball trennen konnten. Dies bezieht sich vor allem auf die Gebr. Beß und Schröder, wenn auch nicht verkannt werden soll, daß sie die treibenden Kräfte waren. Im übrigen spielte das Schlußdreieck mit Mittelführer Schilling sehr sicher. Im Sturm war neben Schröder, Rechtsaußen Berg sehr einsetzbar, wogegen die anderen etwas abfielen. Der auf Linksaußen neu eingesetzte Heister schlug trotz seines Tors nicht voll ein, da alle Flankenbälle viel zu flach kamen.

Die Tore fielen in der 11. Minute durch Großmann, nachdem er einen Ball von Heister gut angenommen hatte und Nr. 2 vier Minuten vor Halbzeit durch den nachsetzenden Schilling II aus kürzester Entfernung. Nach der Pause war in der 8. Minute Schröder mit einem 16-m-Schuß erfolgreich und das 4:0 erzielte Heister aus fast unmöglichem Winkel. Großmann schoß kurz vor Schluß das 5:0. Erst bei diesem Stand kam Rheydt zum Ehrentor.

Frühzeitiger Sommerfußball

SV Dormagen — Rheydt 08 2:0 (1:0)
Der Spitzenreiter hatte anscheinend seinen absteigbedrohten Gegner unterschätzt, denn die gesamte Mannschaft zeigte längst nicht den Einsatz der letzten Spiele. Vielleicht lag es auch daran, daß Rheydt 08 kein gleichwertiger Gegner war, denn die spielerische Überlegenheit der Dormagener war trotz des mangelhaften Einsatzes sehr eindeutig. Trotz dieser Überlegenheit gelangen den Sturmern aber nur zwei Tore. Die Ursache ist darin zu suchen, daß der für Mittelstürmer Arbesmann spielende Passifgen glatt ausfiel und zum anderen, daß die Rheydter vielbühnig verteidigten, um das Ergebnis in erträglichen Grenzen zu halten. Wie der Spielablauf besagt, gelang ihnen das auch und zwar mit Hilfe des sehr guten Torwarts. Die gelegentlichen Durchbrüche wurden von Dormagens Hintermannschaft in der Hauptsache von Mittelführer Kienzel sicher gestoppt. Im Sturm war der Halblinke Bex die treibende Kraft, wogegen alle anderen nicht die sonstige Form erreichten. Wie drückend Dormagens Überlegenheit war, geht am deutlichsten daraus hervor, daß der Torwart während der 90 Minuten kaum einen Ball erhielt. Die Tore des Siegers schossen in der 25. Minute Malzkorn und in der 80. Minute Bex mit Kopfball.

Gleichwertige Gegner

Spr. Neuwirk — Vfl Büttgen 3:2 (1:1)
In Neuwirk stellte sich eine vollkommen veränderte Büttgener Mannschaft. Bei etwas Glück hätten die Rasensportler sogar ein Unentschieden errungen und damit einen äußerst wichtigen Punkt. Neuwirk hatte mit diesem Gegner Mühe und Not und war zum Schluß froh, einen knappen Sieg errungen zu haben. Wenn Büttgen in dieser Form weitermacht, müßte der Abstieg kein gebannt werden.

Beide Mannschaften lieferten sich von Beginn an ein sehr flottes Spiel und es gelang den Rasensportlern, sich klare Vorteile zu erspielen. In der 15. Minute gelang es Kirchhartz, seine Mannschaft mit schönem Schuß 1:0 in Führung zu bringen. Bereits wenige Minuten später gelang es dem Gastgeber gleichzeitlich, die Hintermannschaft war zu weit aufgerückt und Neuwirks Rechtsaußen lief blitzschnell die Situation und schon ließ es 1:1. Nach der Pause verschärfte Neuwirk das Tempo und es gelang ihm auch, in der 49. und 69. Minute auf 3:1 davonzuziehen, wogegen Büttgen erst wenige Minuten vor Schluß durch Kopfball von Damm zum zweiten Treffer kam.

Ein schöner Erfolg

Eintr. Gladbach — SC Grömlinghausen 1:1 (1:1)
Den Neuwirk gelang in Gladbach ein überraschender Erfolg. Die wenigsten hatten wohl mit diesem Unentschieden gerechnet, mußten die Grömlinghäuser doch ohne Wallner und Meier antreten. Aber dafür in Neuwirk einen neuen Mann zur Stelle, der sich ausgezeichnet in das Mannschaftsgefüge einpaßte und auch den Toren vorzubereitete. Neben ihm verdienen der rechte Verteidiger Brüggens und Torwart Winkels erwähnt zu werden. Wenn Torwart Winkels auch an dem Gladbacher Treffer nicht ganz schuldig war, müßte man ihren sonstigen Kampfgeist. Das Spiel begann mit schnellen Vorstößen der Schwarz-Gelben. Nach mehreren Eckbällen und einem Lattenschuß konnte Werner in der 25. Minute zum erstmaligen Einschließen. Zwischen durch kam der TuS etwas mehr auf, ohne aber nennenswert gefährlich zu werden. In der 31. Minute konnte Hellendahl den TuS-Hüter zum zweitenmal schlagen. Nur drei Minuten später setzte Hausweier eine Bombe zum 3:0 in den Reuschenberger Kasten. Erst bei diesem Stande wurde der TuS wieder etwas lebendiger. Nach einem vorangegangenen Lattenschuß schoß Wittkamp zum 3:1 ein. Aber bevor noch der Halbzweifelpfiff ertönte, hatte Hellendahl diesen Erfolg durch ein schönes viertes Tor wettgemacht. Nach der Pause hielt die überlegene Spielweise der Vfl-Leute weiter an. Nach zehn Minuten war es wieder ein scharfer Schuß von Hellendahl, der das Ergebnis auf 5:1 stellte.

Vfl Rheinkraft siegte hoch

TuS Reuschenberg — Vfl Rheinkraft 1:5 (1:4)

Mit dem gestrigen Sieg über den TuS Reuschenberg hat der Vfl Rheinkraft so ziemlich alle Zweifel hinweggefegt, die man an seiner Meisterschaft noch haben konnte. In einem rasanten Aufgabelup wurde gestern ein weiteres Hindernis aus dem Wege geräumt, und man kann sagen, daß die schwarzgelbe Elf wohl kaum noch Gefahr laufen wird, ihre Trümpele aus der Hand zu geben. Es war vorauszu sehen, daß der gestrige Kampf viele Interessenten zu dem Gelände nach Reuschenberg locken würde. So besuchten immerhin etwa 800 Zuschauer das Spiel. Das Spiel selbst hatte eigentlich nicht das, was man von einem derart wichtigen Punkteinsatz erwarten konnte. Technisch und was Kampfsiege anbelangt war die Reuschenberger Mannschaft anbelangt war die Reuschenberger Mannschaft gegenüber ihren hervorragenden Spielen in letzter Zeit völlig aus dem Leim geraten zu sein, besonders ver-

Glehn mit drei Ersatzkräften

Odenkirchen 05/07 — SV Glehn 6:1 (4:0)
Glehn hatte bereits vor langer Zeit beim Verband den Antrag gestellt, diesen Meisterschaftskampf zu verlegen. Obwohl dieser wohlgegründet war, wurde er „wegen Terminalschwierigkeiten“ abgelehnt. Also mußte gespielt werden, und die Glehner waren nun gezwungen, für drei Stammspieler Ersatz einzustellen. Daß sich das auswirken mußte war klar, denn ein Verein wie Glehn hat nicht so viel Spielermaterial, daß ein Titz, Heinen und Tillmann gleichwertig ersetzt werden können. Man kam nicht daran vorbei, die ganze Mannschaft umzubauen und stellte den Stürmer Jansen ins Tor, der seine Sache jedoch ganz ausgezeichnet machte und an den gegnerischen Erfolgen schuldlos war. Dagegen konnten sich die anderen Ersatzspieler während der ganzen 90 Minuten nicht erfolgreich einschalten. Eins muß aber allen Glehner Spielern bescheinigt werden. Von der ersten bis zur letzten Minute wurden gekämpft, ohne daß jedoch die Niederlage vermieden werden konnte. Die Odenkirchener Treffer fielen in regelmäßiger Reihenfolge. Der einzige Glehner Zähler rührte aus einem Foulelfmeter her, den Erkes verwandelte.

Grevenbroicher „Schützenfest“

SV Giesekirchen — TuS Grevenbroich 1:8 (0:4)

Ein kleines „Schützenfest“ veranstalteten die TuS-Stürmer. Es will schon etwas heißen, Giesekirchen auf eigenem Platz 8:1 zu schlagen. Das war nur dadurch möglich, daß sich die gesamte Mannschaft in sehr guter Form befand. Das hohe Ergebnis wird sich auf das Torverhältnis sehr günstig auswirken. Mit der Umgruppierung des Sturms hatte Grevenbroichs Fußballabschuß eine sehr glückliche Hand, denn beide Außenstürmer, Rechtsaußen Wolfensberger wie auch Linksaußen Cremer, schlugen sehr gut ein und brachten nicht nur den Sturm auf volle Touren, sondern rissen auch die gegnerische Hintermannschaft vollkommen auseinander. Die Hintermannschaft war sehr sattelfest und klärte mit befriedigenden Schlägen.

Sofort vom Anstoß weg setzte sich Grevenbroich in den Gegners Hälfte fest und belagerte das gegnerische Tor. Dadurch, daß das Spiel in die Breite gezogen wurde, kamen die Innenstürmer laufend in günstigere Schußposition, und so konnte bis zur Halbzeit eine 4:0-Führung herausgeschossen werden. Auch in der zweiten Hälfte ergab sich das gleiche Bild, und so ist es nicht verwunderlich, daß die Elf auf 7:0 davonzog, ehe der Gegner zum Ehrentreffer kam. Die Tore für den Sieger schossen: Bronny, Ernst 3, Cremer 2, Sauer 2, und ein Selbsttor.

Zweikampf Orken - Jüchen

In Gruppe 1 der ersten Kreisklasse Meisterfrage noch ungeklärt

Nachdem sich gestern der Spitzenreiter FC Orken mit einem 0:0 von Rommerskirchen trennte, nimmt der Brust-an-Brust-Kampf in Gruppe 1 seinen Fortgang, da Viktoria Jüchen ihr Spiel gegen Neuwirk gewann und damit punktgleich mit Orken an der Spitze steht. Stark auf gekommen ist hier die Spielvereinigter Gierath. — In Gruppe 2 ist der Vfl Rheinkraft so gut wie Meister, denn es ist nicht anzunehmen, daß er in den letzten drei Spielen noch so viel Punkte verliert, daß der 4-Punkte Vorsprung von Holzheim eingeholt werden kann.

FC Orken — SpVg Rommerskirchen 0:0
Zu diesem Spiel hatten sich der Bedeutung wegen eine große Anzahl Zuschauer aus beiden Lagern eingefunden. Wieder einmal gab es zwischen diesen beiden Spitzenmannschaften ein Unentschieden, das zeigt, wie hart in der Gruppe 1 um den Meistertitel gekämpft wird. Durch dieses 0:0 ist der Vorsprung des FC, der bis jetzt einen einzigen Punkt betrug, wieder zurück. Es war ein Spiel verpaßter Gelegenheiten, obwohl man nicht sagen kann, daß schlecht gespielt wurde. Die Rommerskirchener hatten zwar verschiedene gute Chancen, aber die Orkenler fanden sich immer wieder und konnten den Kampf bis zum Schluß offen gestalten.

Viktoria Jüchen — SV Neuwirk 2:1 (2:1)
In Jüchen war der Jubel über den knappen Erfolg groß, denn diese Punkte haben einiges Gewicht. Durch das Orken Unentschieden und diesen Sieg steht die Viktoria jetzt nämlich nur noch dem Torverhältnis nach hinter dem FC. Der



Prächtige Zweikampfszene aus dem Spiel Weidenberg — Viktoria Rheydt

Bezirksklasse	23	15	2	56	25	36:10
Neuwirk	23	15	5	3	64:28	35:11
Grevenbroich	23	11	9	3	59:30	31:15
Weidenberg	23	11	6	6	52:29	28:18
SC Gladbach	23	11	6	6	45:30	28:18
Eintr. Gladbach	22	11	4	7	46:31	26:18
Glehn	23	10	6	7	51:32	26:20
Dormagen	23	10	3	10	33:50	23:23
Korschenbroich	22	8	5	9	37:41	21:23
Viktoria Rheydt	23	9	3	11	38:44	21:25
Grömlinghausen	23	4	9	10	28:44	17:29
Rheydt 08	23	7	2	14	27:58	16:30
Giesekirchen	22	4	7	11	31:51	15:29
Odenkirchen	23	4	7	12	33:60	15:31
Vfl Büttgen	22	5	4	13	32:52	14:30
Hochneukirch	23	3	6	14	37:66	12:34

Verschossene Elfmeter - verbaner Sieg

Mit 0:3 (0:0) wurde der VfR von Cronenberg ausgebootet

Gegen den Tabellenführer zu verlieren, ist gewiß keine Schande. Aber die Art und Weise, wie der VfR 06 Neuf gestern gegen den SV Cronenberg unterlag, hatte nichts mit einer ehrenvollen Niederlage zu tun. Wenn man feststellt, daß die Neuf dieses Treffen mit der doppelten Anzahl von Toren gewinnen konnten, mit der sie Sieg und Punkte an Cronenberg gaben, so mag das jemand, der dieses Fiasko nicht mit erleben, als einen denkbar schlechten Witz bezeichnen. Und dennoch war es so. Eine solche Panne wie diese erste Heimniederlage der Neuf in dieser Spielzeit hat man tatsächlich nur selten erlebt. Fast zwei Drittel der Spieldauer gaben die diesmal in Rotblusen spielenden Rasensportler im Feldspiel den Ton an, ohne auch nur ein einziges zählbares Ergebnis zu erzielen. Ja, es war zeitweise so, daß acht Neuf auch nur im Cronenberger Strafraum standen, umgekehrt allerdings auch 8 Cronenberger zu deren Bewachung, und doch hatte der Hüter der Gäste kaum eine größere Prüfung zu bestehen. Nicht genug, daß die Neuf aus dem offenen Spiel heraus eine solche Gefährdung des Gasttores nicht fertig brachten, selbst bei zwei Elfmeterchancen war Cronenbergs Gehäuse nicht einmal in Not. Das eine Mal knallte Funkel das Leder über den Kasten, beim zweiten Mal schoß der aus unerfindlichen Gründen zu diesem Werk herangeworfene Hellingrath den Ball so unüberlegt und unkonzentriert meterweit vorbei, daß sich der Neuf Anhang mit Recht die Haare rautte. Aber auch was darüber hinaus im Cronenberger Strafraum von der Neuf Fünferreihe geboten wurde, war nur dazu angetan, Kopfschütteln hervorzurufen.

Das Maß war aber damit noch nicht voll. In der gleich unmöglichen Weise, in der sie selbst ihre Gelegenheiten vergaben, ließen die Platzherren die Zähler der Cronenberger zu, von denen zwei in einen Zeitraum fielen, zu dem man um den Spitzenreiter keinen Pfiffeling gab. Der Führungstreffer der Gäste war ein Elfmeter, zu dem es nicht zu kommen brauchte. Ein Neuf Abwehrspieler leistete sich an einem Cronenberger Stürmer, als die Gefahr

bereits behoben war, ein Foul, das einen Elfmeter zur Folge hatte. Hellingrath hielt zwar den ihm genau „auf die Figur“ geschossenen Ball, ließ ihn aber fallen und durch die Beine rutschen. Das war in der 54. Minute. Zwanzig Minuten später nutzte der Cronenberger Linksaußen eine Deckungslücke aus, schoß an dem wieder einmal unnötig herausgelaufenen Hellingrath vorbei und der insTor gebräute Weyerstraß konnte die Schußrichtung nur ein wenig umfassen, aber den Weg ins Netz nicht mehr verlegen. Damit war das Treffen praktisch entschieden und das nach schönem Zusammenspiel von Rechtsaußen und Linksinnen erzielte dritte Tor der Besucher nicht mehr von Belang.

Rund 5000 Zuschauer hatten diese Begrüßung miterlebt, von der sie sicherlich eine besondere Delikatesse erwartet hatten. Sie wurden bitter enttäuscht. Für die vielen Wuppertaler Schlachttummler mag die Tatsache des bis zur Mitte der zweiten Halbzeit nicht für möglich gehaltenen Sieges als solchem der einzige Trost gewesen sein. Die Leistung ihrer Mannschaft aber war so wenig erbaulich wie die ihres Gegners.

Weitere Spiele der Gruppe II:

FC Geisenbeck — TuS Radevormwald	5:2
Grünweiß Wuppertal — Grünweiß Viersen	10:0
Elber 04 — BV 04 Düsseldorf	0:2
Kray 04 — Adler Printrup	3:2
BV Altenesson — TuS Helene Essen	0:1
Prußen Essen — DSC Dellwig 28	3:2
Essen-West 81 — Karnap 07	5:3
Cronenberg	28 21 5 2 73:27 47:9
Wuppertal	27 18 7 2 77:35 43:11
Essen-West 81	26 13 5 8 54:36 31:21
Helene Essen	25 13 4 8 48:40 30:20
Altenesson	27 10 8 9 52:48 28:26
BV 04 D'orf	25 10 7 8 53:46 27:23
Frustrop	25 11 5 9 38:42 27:23
Gräfrath	24 10 6 8 34:36 26:22
Elber 04	24 9 6 9 46:44 24:24
VfR 06 Neuf	25 7 10 8 33:33 24:26
Geisenbeck	25 9 6 10 45:49 24:26
Kray 04	26 8 10 10 40:51 24:28
Karnap 07	25 7 8 10 49:35 22:28
Radevormwald	26 5 8 13 38:52 18:34
Prußen Essen	26 4 7 15 21:55 15:37
Viersen	27 4 6 17 32:67 14:40
Dellwig	25 4 4 17 41:56 12:38

aber für den guten Kampfgeist der Sportklub-Elf, daß sie noch zwei weitere Tore erzielen konnten.

SV Stürzelberg — Germania Greifath 2:0 (0:0)

In Stürzelberg trafen sich zwei gleichwertige Gegner, die zwar hart, aber sehr fair zu kämpfen verstanden. Auch die Germania mußte erfahren, daß in Stürzelberg die Punkte sehr hoch hängen und der dortige SV genau so eine gute Heimmannschaft stellt wie sie selbst. Immerhin stand das Spiel bis zur Pause durch den frühen Einsatz der Greifather noch 0:0. Erst im zweiten Spielabschnitt hatten die Stürzelberger Glück und kamen mit zwei Toren zu einem knappen Sieg.

SV Uedesheim — FC Zons 1:2 (0:1)

Uedesheim hatte gegen den FC Zons noch eine gute Chance, sich aus der Abstiegsgefahr zu retten. Aber auch diesmal klappte es nicht so recht. Es wurde sehr hart gekämpft und die Grenzen des Erlaubten wurden verschiedentlich hart gestreift. An sich haben die Zonser diesen knappen Erfolg auf Grund einer durchschlagskräftigen Sturmreihe verdient, wenn auch gesagt werden muß, daß die Uedesheimer viel Pech hatten.

SG Holzheim — BV Weckhoven 7:1 (3:1)

In Holzheim blieb gestern vormittag der Schiedsrichter aus und man einigte sich auf ein

Gesellschaftsspiel. In dieser Auseinandersetzung setzte Holzheim jüngere Kräfte ein, die sehr gut einschlugen. Nachdem die Ballspieler durch Dresden den Führungstreffer erzielt hatten, glich Holzheim durch Jöcken aus, um dann auf und davon zu ziehen. Bis zur Pause durch Rütten und Clören 3:1, schlug es nach dem Wechsel noch viermal bei Weckhoven ein. Der vierte Treffer war ein Selbsttor, die weiteren Zähler erzielten Kollenbroich und Jöcken (2).

Vfl Rheinkraft	16	13	2	1	39:14	28:4
SG Holzheim	16	11	2	3	36:15	24:8
SV Delhoven	17	9	2	6	36:26	20:14
SC Kapellen	16	7	4	5	26:24	18:14
SV Stürzelberg	17	8	2	7	28:23	18:16
FC Zons	16	5	6	6	25:22	15:17
Greifath	17	3	6	8	27:37	12:22
Hildkrath	17	4	4	9	25:31	12:22
Weckhoven	16	4	2	10	15:39	10:22
SV Uedesheim	18	2	6	10	24:47	10:26

Die goldene Ehrennadel des WSV

erhielten aus dem Kreis V Neuf-Grevenbroich Jean Pullen (Neuf), Wianand (Kapellen), Merheim und Vossen (Gierath) und Kemmerling (Hildkrath).

Näheres hierzu in der morgigen Ausgabe.

Drei Unentschieden - drei Ausfälle

In der zweiten Kreisklasse gab es gestern einige Spielausfälle. Die Reservemannschaften von Weidenberg, Dormagen und Vfl Neuf ließen ihre Gegner warten und traten zu den angesetzten Spielen nicht an. Außerdem gab es drei 1:1-Unentschieden. Der Tabellenführer der ersten Gruppe Garzweiler kam mit knapper Not zu einem 3:2-Sieg. In der zweiten Gruppe wartete der Tabellenführer Büttgen-Vorst vergeblich auf seinen Gegner. Überraschend konnte der glatte Sieg der VfR-Reserven über Rosellen.

Gruppe 1

Garzweiler	17	16	0	1	64:17	32:2
Grevenbroich Res.	17	9	3	5	47:29	21:13
Widdeshoven	16	9	2	5	46:44	20:12
Gustorf	17	7	5	5	41:34	19:15
Stessen Bedburydyk	17	8	3	6	36:30	19:15
Ramrath	16	8	2	6	41:28	18:14
Elfen	18	7	2	9	34:43	16:20
Hemmerden	18	7	2	9	29:35	16:20
Dürveln	17	5	2	10	26:40	12:22
Kapellen Res.	18	2	4	12	17:54	8:28
Altrath	17	2	3	12	18:45	7:27

Kapellen Res. — Hemmerden 0:2 (0:1). Das Spiel stand für die Gastgeber unter einem ungünstigen Stern. Die Kapellener verloren in der ersten Halbzeit ihren Rechtsaußen durch Schienbeinbruch. Hemmerden spielte den zweckmäßigen Fußball und gewann verdient.

Dürveln — Ramrath 0:1 (0:0). Da der Schiedsrichter zu dem Spiel ausblieb, waren die einzigen die beiden Mannschaften auf einen Unparteilichen von Ramrath, der seine Sache gut machte. Bis zur Pause hatte keine Mannschaft einen Vorsprung erzielen können. Mit Ach und Krach gelang den Gästen ein Tor, das ihnen beide Punkte einbrachte.

Widdeshoven — Elfen 1:1 (1:1). Da auch in diesem Spiel der Schiedsrichter ausgeblieben war, einigte man sich auf ein Gesellschaftsspiel. Bis zur Pause hatte jede Mannschaft ein Tor geschossen. Weitere Treffer fielen nicht mehr, obwohl sich beide Vertretungen mächtig anstrengten.

Grevenbroich Res. — Gustorf 1:1 (1:1). Den Gästen Gustorf einen knappen Sieg zugetraut. Dazu kam es aber nicht. Gustorf legte sich mächtig ins Zeug und erreichte dadurch ein gerechtes Unentschieden. Bei einer geschlossenen Anriffsleistung wären beide Punkte nach Gustorf abgewandert.

Altrath — Garzweiler 2:3 (1:1). Der Tabellenletzte setzte sich auf eigenem Platz gegen den

Tabellenführer energisch zur Wehr. Bei der Pause stand der Kampf noch 1:1. Erst in der zweiten Spielhälfte mußte die junge Altrather Mannschaft die spielerische Überlegenheit der Gäste anerkennen

Die „Kölner Rechnung“ ging nicht auf

Nach 1. FC-Niederlage in Bielefeld wittert Schalke wieder Morgenluft

Wenn Borussia Dortmund am Sonntag in Oberhausen ein Unentschieden erzielt, ist die dritte West-Meisterschaft endgültig gesichert. Daß sie gewonnen wird, ist eigentlich kaum zweifelhaft. Für Köln ist die 1:2-Niederlage des 1. FC in Bielefeld ein kleiner Schlag. Schalke 04 rechnet sich wieder eine Chance aus, wenn auch die restlichen Spiele gegen Arminia Bielefeld (zu Hause) und Rotweil in Essen, nicht leicht sind. Drei Punkte könnten es vielleicht schon tun; denn Köln hat in Aachen gegen eine Alemannia, die die Punkte sehr wahrscheinlich nötig hat, um in der Oberliga zu bleiben, noch nicht gewonnen. Um so sicherer ist der zweite Platz für Preußen Delbrück, die Mannschaft ohne Stars, die einen ausgezeichneten Weg gegangen ist. — Der Abstiegstrudel hat nun auch Vohwinkel 90 ertastet. Mit Spielen gegen Borussia Dortmund und in Horst ist wahrscheinlich der Rückstand nicht mehr weitzumachen.

SpVg Erkenschwick — Alem. Aachen 0:1 (0:1)
Zuschauer: 5000.
Tore: 0:1 Derwall (Kopfball — 27. Min.).

Erkenschwick. Ueberrascht hat Alemannia im Angriff, der sehr harmonisch zusammenspielt und Erkenschwick manche sorgenvolle Minute bereitet. Im Gegensatz dazu machte Aachens Gegner einen sehr zersplitterten Eindruck und nur die gute Abwehr um Jürissen und Komowski führte dazu, daß die Niederlage nicht höher ausfiel. Allerdings hatte Erkenschwick in der elften Minute eine große Chance, als Maus den Ball im Strafraum mit der Hand spielte, aber SpVg setzte den Elfmeterball neben das Tor.

Schalke 04 — Hamborn 07 1:0 (1:0)
Zuschauer: 25.000.

Tore: 1:0 Sandmann (30. Min.), wundervoller Alleingang von der Spielfeldmitte aus. Bittiger wurde umspielt, und als Kicker herauslief, drehte der Schalke den Ball an ihm vorbei.

Gelsenkirchen. So schwer hat Schalke selten ein Sieg gefallen. So überlegen die Mannschaft bis zur Pause spielte, so schwach war sie in der zweiten Hälfte. Man konnte kaum verstehen, daß die ganze Mannschaft so den Zusammenhang verlor. Hamborn kämpfte, spielte zeitweise schön, aber die Mannschaft war wenig glücklich; denn bei einem Tor von Oles gab Herkenrath richtig abseits und wenig später traf Schönborn mit einem Bombenschuß den Pfosten. Schalke stellte schließlich um, nahm Sandmann in die Mitte und den völlig versagenden Malinowski nach außen, aber die Mannschaft mußte zeitweise stark verteidigen, um die (vielleicht doch sehr wichtigen) Punkte zu behalten.

Duisburg 08 — Bor. Dortmund 1:2 (1:2)
Zuschauer: 9000.
Tore: 1:0 Unger (9. Min.) Kopfball, 1:1 Kasperki (23. Min.), 1:2 Kasperki (30. Min.), 16-Min-Schuß.

Duisburg. Daß Borussia nicht verloren hat, liegt einzig und allein an dem schwachen Angriff des Tabellenletzten, der mehrfach den möglichen Ausgleich vergab. Im Feldspiel war Duisburg 08 kaum schwächer, wenn auch die größere Routine des Gegners unverkennbar war. Es sah nach dem 1:0 glatt nach einem höheren Vorsprung aus, aber die Borussia-Läufer fingen das Spiel wieder auf, und als Kasperki mit einem schönen Flacheschuß den Ausgleich erzielt hatte, kam der Meister wieder besser zum Zuge.

RW Essen — Duisburger SpV 4:1 (2:0)
Zuschauer: 7000.
Tore: 1:0 Cornelissen (9. Min.), aus einem Gedränge, 2:0 Gottschalk (18. Min.), aus einer tolen Szene mit viel Durcheinander vor dem Duisburger Tor, 2:1 Hufnagel (50. Min.), 3:1 Abromeit (74. Min.), 4:1 Termath (88. Min.), Kombination.

Essen. 45 Minuten lang spielte Essen fast allein. Der Ball lief ausgezehlet und Duisburg hatte einfach nichts zu bestellen. Als der Gegner gefallen war, kam der Spielverein zwar vorübergehend auf, aber es fehlte doch die

Sport aus Buderich

Ausgezeichnete Hintermannschaften

Tura Buderich — VfB Langenfeld 1:1 (1:1)
Das gestrige Meisterschaftsspiel bestritt die Tura in veränderter Aufstellung. Vor allem war der Sturm, bisher das Schmerzenskind, restlos umgebaut, was sich nicht schlecht bewährte. Wenn diese Aufstellung beibehalten wird, dürfte noch mancher Erfolg nach Buderich fallen, denn es ist selbstverständlich, daß sich die Spieler auf ihrem neuen Platz erst finden müssen.

Das gesamte Spielgeschehen wurde von den beiderseitigen Hintermannschaften bestimmt, die äußerst spielerisch und schlagfertig waren. Für die Stürmer war natürlich schwer, hier Erfolge zu erzielen. Der Spieldarstellung ist im übrigen gerecht, denn weder Buderich noch Langenfeld hatten spielerische Vorteile, die einen Sieg gerechtfertigt hätten.

Für Buderich war in der 22. Minute Joh. Theisen erfolgreich, nachdem er vier gegnerische Deckungsspieler umspielt hatte. Der verdiente Langenfelder Ausgleich fiel 10 Minuten später.

Hans Schmitz nur unentschieden

Gelungene Kölner Freiluft-Premiere

Köln. Mit gut 9000 Zuschauern waren die ersten Freiluft-Boxkämpfe am Samstagabend in der Köln-Riehler Radrennbahn ausgezeichnet besucht. Nach dreimonatiger Sperre feierte Peter Müller im Hauptkampf gegen den Deutschen Weltgewichtmeister Walter Schneider (Celle) ein großartiges „come back“. Müller, drei Kilo schwerer, steigerte nach ausgeglichener ersten Runde ständig das Tempo, arbeitete sich mit seiner famosen Linken klar nach vorn und ließ Schneider von der vierten Runde ab keine Chance mehr. In der fünften Runde mußte Schneider, dessen linkes Ohr aufgeschlagen war, auf ärztlichen Rat hin den Kampf aufstecken. Wenn auch der Weltgewichtmeister nicht zu Boden gegangen war, so stand Müller's Sieg doch keinen Augenblick mehr in Frage, wahrscheinlich hätte er sogar durch K.O. gewonnen. In die Form hat der Kölner die besten Aussichten, sich den Meistertitel im Mittelgewicht zurückzuholen.

In der einleitenden Qualifikation kam der Kölner Postboxer Mummichoff über den Dortmunder Weltgewichtler Fuchalski zu einem verdienten Punktsieg.

Jimmy Lygget (Berlin) und der Neuser Hans Schmitz trennten sich im Weltgewicht unentschieden, während in der gleichen Klasse Herbert Nürnbergs Punktsieg über Pinsdorf (Köln) etwas glücklich war. Der Hamburger hatte nur in den ersten Runden ein Plus, brachte hier allerdings Pinsdorf einmal bis „8“ und zweimal bis „9“ zu Boden.

Nach schwachem Kampf und mäßiger Leistungen zwischen Dieter Hucks/Berlin (77) und Günther Bohla/Hannover (84), die unentschieden gegeben wurde, sorgten Kudd. Schmidt/Hamburg und der Celler Sänge für einen großartigen Abschluß. Es war die technisch schönste Kampf des Abends, der aber auch kämpferisch viel bot und mit einem Unentschieden den gerechten Ausgang nahm.

zowski abging. Infolge eines Remplers von Steinbusch verlor er den Ball und Frauenrath lenkte ein. Als im weiteren Verlauf Kirschfink den Ball zwei Meter vor dem Tor mit der Hand abwehrte, hatte Rassel nichts gesehen. Ein zweiter Elfmeter unterließ, als Weghorst kurz vor dem Tor von Kirschfink klar gefolgt wurde. So hatte Münster trotz leichter Überlegenheit bis zur Pause nichts erreicht. In der zweiten Hälfte wurde Wurselen tonangebend, doch im Sturm vergaß man das Schießen. In der letzten Viertelstunde verteidigte Rhenania durch verstärkte Abwehr den knappen Vorsprung.

Arminia Bielefeld — 1. FC Köln 2:1 (2:0)
Zuschauer: 7000.

Tore: 1:0 Hasse durch Kopfball im Hechtsprung (23. Min.), 2:0 Berning nach Alleingang (63. Min.), 2:1 Lehmann nach Alleingang (67. Min.).

Bielefeld. Mit dem gleichen Ergebnis, mit dem sich die Reserve-Mannschaften getrennt hatten, erlitt der 1. FC Köln ausgerechnet beim Bielefelder Abstiegskandidaten seine erste Niederlage in der Rückspielrunde. Dabei kann man nicht einmal sagen, daß diese überraschende Niederlage unglücklich war. Die Kölner trafen einen Gegner an, der mit Aufopferung um den Sieg kämpfte, und die Kölner schließlich so durch seine Niederlage, daß sie es in der zweiten Hälfte mit Umstellungen versuchten, ohne damit aber noch eine Wendung herbeiführen zu können.

Rotweil Oberhausen — Vohwinkel 80 4:0 (2:0)
Zuschauer: 10.000.

Tore: 1:0 Stahl auf Vorlage von Fohr (16. Min.), 2:0 Schneider — Schuß von Baltrusch ins Tor gelenkt (25. Min.), 3:0 Schneider mit Kopfball auf Vorlage von Stahl (51. Min.), 4:0 Juskowski mit 25-M-Freistoß unter die Latte (87. Min.).

Oberhausen. Vohwinkel spielte bis zum ersten Tor recht gut, dann resignierte die Mannschaft aber offensichtlich und fiel mehr und mehr ab, zumal Braatz sehr unsicher spielte. Slota und Bohne spielten ansprechend, während bei Rotweil Pyta und Günther sowie auch Ickeltrath die beste Note verdienten.

Fortuna — sicherer als erwartet

Spitzenmannschaften der II. Division ohne Seitensprünge

Auf den ersten Plätzen hat sich in der zweiten Division nichts geändert. Rheydter SpV und Fortuna Düsseldorf bleiben mit 38:14 Punkten in der Gruppe I in Front, haben vier Punkte Vorsprung vor dem Rest, da die VfB Marathon Remscheid von Preußen Krefeld mit 5:1 unerwartet hoch geschlagen wurde. „Katernberg“ 3:1 in Ohligs ist die „halbe Miete“. In der zweiten Abteilung. Ebenso bleibt Borussia M.Gladbach auf dem zweiten Platz, vier Punkte hinter Katernberg, verfolgt von Hombruch 09 und dem Meidericher SpV.

Fortuna 3:0 gegen Bayer Leverkusen vor 11.000 Zuschauern war eine sehr sichere Angelegenheit. H. Kern und Makus erzielten in der 43. und 44. Minute den wichtigen Vorsprung. Nach dem 3:0 (H. Kern) verspielte sich Fortuna, im übrigen war Rennen im Leverkusener Tor ausgezeichnet auf dem Posten. Der überragende Spieler auf dem Felde war Paul Jansen.

In Rheydt kamen 8000 Zuschauer, aber sie werden aufgeatmet haben, daß ein 1:0 zustande kam. Jansen II erzielte es in der 43. Minute, als Wattenscheids Torwart Schamberger einen Ball zu kurz abgewehrt hatte. Tura Düsseldorf machte in Elberfeld dem SSV Wuppertal sehr zu schaffen. Michales 1:0 (fabelhafter Alleingang in der 11. Minute) holte Risse nach einem Freistoß von Bertram auf. Durch Michal, der Feuerstark in den freien Raum bediente, fiel das Tor zum 2:1. — Luckenbach, Keuß und Winkler besorgten das 3:0 des ETB Schwarzweil Essen gegen Viktoria Alsdorf, die nach der Pause nicht mehr da war. — Diesen Reinfall von VfB. Marathon Remscheid hatte man nicht erwartet. 5000 Zuschauer sahen den Angriff von Preußen Krefeld groß in Form. Flock, G. Jansen, L. Baum, Flock und H. Baum besorgten das 5:1 (2:1). — Union Gelsenkirchen hatte gegen Westalia Herne keine Chance. 0:5. Als Weiland in der 15. Minute durch Schüsselbeinbruch ausschied, kam Rapid Köln nicht mehr ins Spiel und verlor gegen TB Eickel 1:2.

Vor 9000 Zuschauern leistete Union Ohligs gegen Katernberg harten Widerstand. Als aber nach dem 0:1 (Majewski) in der 50. und 57. Minute durch Adrians und Majewski zwei weitere Tore fielen, war alles entschieden. Stracke erzielte in der 71. Minute noch den Gegentreffer: 1:3 (0:1). — Borussia M.Gladbach war gegen Troisdorf 05 ständig feldüberlegen. Fischermann, Selbstor, J. Meulenber, Fischermann und wie-

Galopprennen in Köln

1. Anemonen-Hürdenrennen (3000 m, 2800 DM): 1. Otacher (B. Abr.), 2. Tothness; ferner: Samos, Der Eisener, Natal. Tot. 13; Pl. 10,11:10. — EW 20:10. — 2. Forsythien-Rennen (2000 m, 2400 DM): 1. Traumwunsch (J. Starost), 2. Troubadour, 3. Falke; ferner: Althoff, Meißner, Fee, Förster, Tot. 80; Pl. 15,12:13:10. — EW 23:10. — 3. Krokus-Rennen (Dreij., 1600 m, 2400 DM): 1. Niederländer (O. Schmidt), 2. Merzio, 3. Vulkan, 4. Lenzwind; ferner: Patriot, Zoo, Fänkirkchen, Waldspecht, Maimorgen, Ortenberg, Andromeda, Abendländer. Tot. 18; Pl. 14,23:28:18:10. — EW 168:10. — 4. Kölner Frühjahrsrennen (Ausgl. II, 1600 m, 6000 DM): 1. Schattenfist (G. Streil), 2. Trenlin, 3. Füllbier, 4. Finkenstein; ferner: Thassilo, Feuergeist II, Ingbert, Nachtfalke II, Nachwind, Autor, Caracola, Buntspacht, Forcato. Tot. 74; Pl. 21,57:18:22:10. — EW 304:10. — 5. April-Jagdrennen (Vierj., 3000 m, 2800 DM): 1. Iona (H. Cohn), 2. Puppensee; ferner: Frivol, Spangus, Waldhorn, Zingara. Tot. 47; Pl. 20:18:10. — EW 140:10. — 6. Arabis-Rennen (Ausgl. III, 2000 m, 3000 DM): 1. Freiweg (H. Zehmisch), 2. Obersteiger, 3. Allegretto, 4. Ansporn; ferner: Geheißer, Johanniter, Advent, Rainer, Overland, Loreley, Goldregen, Organsin. Tot. 49; Pl. 17:16:22:27:10. — EW 168:10. — 7. Goldster-Rennen (1600 m, 2400 DM): 1. Lancier du Bengale (A. Lommatzsch), 2. Compté Orlow; ferner: Silberfuchs, Felsenfest.



„PM“ mit Vorschußlober, — denn um Meistertiteln ging es gegen Schneider nicht.

Salvator, Borussia. Tot. 44; Pl. 20:32:10. — EW 408:10. — 8. Veilchen-Ausgleich (Ausgl. IV, 1600 m, 2400 DM): 1. Abteilung: 1. Maritz (H. Bollow), 2. Sita, 3. Thunar; ferner: Steppfläner, Müllades, Libbo, Sandgraf. Tot. 24; Pl. 11,16:14:10. — EW 92:10. — 2. Abteilung: 1. Ygor (P. Fuchs), 2. Lokvogel, 3. Thorquid; ferner: Wunderhorn, Harenswächter, Organist, Orient. Tot. 175; Pl. 23:13:21:10. — EW 288:10. — Lg. 1-K-1-K. — 2:12.

Jetzt führt Gummersbach

Um die westdeutsche Handballmeisterschaft Das erste Duell zweier Gaumeister in der Endrunde um die westdeutsche Handballmeisterschaft endete in der Gummersbacher Lochwiese mit einem 5:2 (3:2)-Sieg des Mittelrheinmeisters über Germania Lügendorf. Damit übernahmen die Obergelbigen die Titelverteidigung vor dem diesmal spielfreien Titelverteidiger RSV Mülheim. So kann bereits am kommenden Sonntag in Heiden der neue westdeutsche Meister ermittelt werden, wenn die Gummersbacher auch beim deutschen Meister gewonnen haben.

Englands glückliches 1:0

Schottland verpaßte viele Chancen Glasgow. Im Entscheidungsspiel um die britische Ländermeisterschaft und die Teilnahme Schottlands an der Weltmeisterschaft in Rio de Janeiro schlug am Samstagabend die groß eingeschlagene englische Fußball-Nationalmannschaft Schottland in einem kampfgeprägten Spiel glücklich mit 1:0. Zeitweise „roch“ es geradezu nach „Tor“ im englischen Strafraum, Chance um Chance verpaßte der schottische Angriff — aber obwohl die 90.000 Schotten unter dem rund 140.000 Zuschauer immer wieder ihre Elf anfeuert, die englische Abwehr hielt dicht und Williams im Tor wuchs über sich hinaus.

Trautmann Held des Tages

Tagesgespräch im englischen Fußball ist wieder Bert Trautmann, der seiner anscheinend rettungslos dem Abstieg verfallenen Manchester City beide Punkte rettete und Sunderland, noch immer hoher Favorit, eine 1:2-Niederlage erspart. Trautmann, der die große Entdeckung, besonders in der Abwehr, deren Lücken zu groß waren. So hatten die City-Stürmer nicht allzuviel Mühe, zwei Tore zu schießen, während Trautmann immer wieder in glänzenden Paraden Beifallsstürme entfesselte. Sein Glanzstück, als er einen unheimlich scharf geschossenen Elfmeter herausfauste und im Hochhechten den in die rechte obere Ecke platzierten Nachschuß fing.

Nach Beendigung des Spiels liefen drei der Sunderland-Stürmer, die durch den Verlust dieser beiden Punkte vielleicht um die Meisterschaft kommt, auf Bert Trautmann zu und schüttelten ihm spontan die Hand. Fairneß! Arsenal — Newcastle United 4:2, Birmingham City — Middlesbrough 0:0, Bolton Wanderers — Blackpool FC 0:0, Burnley — Charlton Athletic 1:0, Chelsea — Wolverhampton Wanderers 0:0, Derby County — Everton 2:0, Liverpool — Fulham United 1:1, Manchester United — Portsmouth 0:2, Stoke City — Aston Villa 1:0, West Bromwich Albion — Huddersfield Town 0:0.

Favoritensiege in Nord und Süd

Oberliga Nord: TSV Eimsbüttel — Concordia Hamburg 2:4, Hamburger SV — Werder Bremen 3:1, FC St. Pauli — VfB Lübeck ausgef., Bremerhaven 93 — VfL Osnabrück ausgef., Arminia Hannover — Göttingen 5:1, Bremer SV — Harburger TSG 1:2, Eintracht Braunschweig — Holstein Kiel 1:0.

Oberliga Süd: 1. FC Nürnberg — SV Waldhof 2:0, Kickers Offenbach — Schweinfurt 0:2, SpVg Fürtth — VfR Mannheim 2:1, VfB Mühlburg — München 1860 1:1, FC Augsburg — VfB Stuttgart 1:3, Jahn Regensburg — Schwaben Augsburg 0:0, FSV Frankfurt — Bayern München 4:1.

Neuendorf schlug Wormalt

Oberliga Südwest: Gruppe Nord: TuS Neuendorf — Wormalt Worms 3:1, ASV Landau — 1. FC Kaiserslautern 0:4, VfL Neustadt — FK Pirmasens 0:1, VfR Kaiserslautern — ASV Oppau 5:1, VfR Kirm — SpVg Adernach 2:0, Phönix Ludwigshafen — Weisenau 5:0, Eintracht Trier — Mainz 05 0:0.

Der NGZ-Heimat-Tip-Schein

Füllen Sie ihn aus — fassen Sie das Glück beim Schöpf

abtrennen und deutlich mit Kopiersift ausfüllen

4. NGZ-Heimat-Tip für den 23. April 1950

Platzverein	Gastverein	Wird vom Verlag ausgefüllt	Wird vom Verlag ausgefüllt
M Tus Radevormwald — VfR 06 Neuß		Sieg	Sieg
M SC Dormagen — SpVg Weidenberg		Platzverein	Platzverein
M SV Glehn — Tus Grevenbroich		unentschied.	unentschied.
M SV Dohr — SC Grimlinghausen			
M Vikt. Jüchen — FC Orken			
M VfL Neuß — SV Stürzelberg			
M Germ. Grefrath — FC Hülchrath			
M SV Horrem — VfL Kaarst			
M Tus Stessen-Bedh. — FC Elftgen			
M SV Rommerskirchen — SV Neurath			

Absender: Name: Vorname: Beruf: Wohnort und Str.

Vom Absender ist nur die festumrandete Spalte „Vorhersage“ auszufüllen. Für jedes Spiel darf nur ein Ergebnis eingetragen werden. Punktepunkte füllt der Verlag aus. Tip-Schein im frankierten Umschlag! NGZ-Heimat-Tip. Neuß, Niederst., 6. einwachen. Letzter Termin samstags 12.00 Uhr. Später eingehende Tips werden nicht bewertet. Jeder Einsender unterwirft sich den Bestimmungen des NGZ-Heimat-Tips. Die Entscheidung des NGZ-Verlages ist maßgebend. Öffentlicher Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Sprache der Zahlen

Oberliga West

Borussia Dortmund	28	19	3	6	70:30	41:15
Preußen Delbrück	28	16	5	7	51:34	37:19
1. FC Köln	28	15	5	8	57:35	35:21
Schalke 04	28	16	3	9	61:50	35:21
STV Horst	28	12	9	7	51:33	33:23
Rotweil Essen	27	14	4	9	65:44	32:22
SpVg Erkenschwick	28	12	8	8	44:39	32:24
Hamborn 07	28	10	10	8	42:50	26:30
Alemannia Aachen	28	8	11	11	34:50	25:31
Rotweil Oberhausen	28	9	12	7	46:51	25:31
Duisburger SpVg	28	9	12	7	46:51	25:31
Preußen Münster	28	9	13	6	46:42	24:32
Rhenania Wurselen	28	9	13	6	39:47	24:32
Vohwinkel 80	28	7	14	4	40:50	21:35
Arminia Bielefeld	27	5	7	15	28:56	17:37
Duisburg 08	28	6	2	20	28:60	14:42

II. Division

Gruppe 1					
Rheydter SpV	26	15	8	3	54
Fortuna Düsseldorf	26	17	4	5	62
VfB Mar. Remscheid	26	13	7	6	51
Schw.-Weiß Essen	26	14	5	7	59
SSV Wuppertal	26	10	12	3	40
Bayer Leverkusen	27	14	4	9	52
Westfalia Herne	26	11	6	9	49
Rapid Köln	25	10	7	8	59
Preußen Krefeld	26	11	5	15	60
TB Eickel	26	8	13	5	45
VfL Witten	26	8	13	5	39
Viktoria Alsdorf	25	8	14	3	32
Wattenscheid 09	26	9	12	6	30
Berg Gladbach 09	26	6	14	6	33
Turu Düsseldorf	26	7	14	5	30
Union Gelsenkirchen	25	5	16	6	32

Gruppe 2

Sportfr. Katernberg	26	17	4	5	68:33	38:14
Borussia M.Gladbach	26	14	6	6	68:53	34:18
Hombruch 09	26	14	5	7	47:42	33:19
Meidericher SpV	26	11	9	5	53:26	31:19
Union Krefeld	26	13	5	8	55:36	31:21
SC West Köln	26	13	5	8	58:47	31:21
SpVg Herten	26	11	5	10	48:46	27:25
SpVg Röhlinghausen	26	12	2	12	44:53	26:26
VfL Bochum	27	9	5	13	52:49	23:31
VfB Bottrop	26	8	6	12	37:56	22:30
Troisdorf 05	27	8	6	13	42:53	22:32
Union Ohligs	27	8	6	13	43:62	22:32
Tura Essen	24	8	5	11	43:48	21:27
Alem. Gelsenkirchen	26	7	6	13	38:47	20:32
VfL Bentrah	27	7	5	15	40:56	19:35
Bonner FV	26	4	15	7	29:56	16:34

Oberliga Nord

Hamburger SV	28	20	5	3	92:36	45:11
Werder Bremen	29	16	4	9	76:41	36:22
VfL Osnabrück	26	16	3	7	63:40	35:17
FC St. Pauli	26	15	4	7	57:34	34:18
Eintr. Braunschweig	27	12	7	8	45:43	31:23
TSV Eimsbüttel	26	13	4	9	52:32	30:22
Hannover 96	26	12	5	9	51:51	29:23
Concordia Hamburg	26	11	6	9	55:57	28:24
Bremerhaven 93	28	12	4	12	51:62	28:28
VfB Oldenburg	26	11	7	12	44:53	25:27
Holstein Kiel	27	11	3	13	46:45	25:29
Arminia Hannover	24	10	3	11	28:30	23:25
Göttingen 05	26	6	5	15	37:59	17:35
VfB Lübeck	26	6	3	17	31:60	15:37
Bremer SV	26	3	18	4	30:59	15:39
Harburger Tbd.	26	3	2	21	27:86	8:44

Oberliga Süd

SpVg Fürtth	26	16	6	4	66:34	38:14
VfB Stuttgart	26	13	8	5	44:34	33:24
VfR Mannheim	27	12	6	9	50:44	30:24
FSV Frankfurt	27	11	8	7	33:33	30:24
München 1860	26	13	3	10	44:44	30:24
Kickers Offenbach	26	11	7	8	55:44	30:24
SV Waldhof	27	9	11	7	44:44	30:24
VfB Mühlburg	27	9	9	9	33:33	30:24
1. FC Nürnberg	26	9	7	10	44:44	30:24
BC Augsburg	26	9	6	11	44:44	30:24
Eintr. Frankfurt	26	8	8	10	44:44	30:24
Bayern München	26	10	3	13	55:33	30:24
Schweinfurt 05	27	7	8	12	33:33	30:24
Schwaben Augsburg	27	8	5	14	33:33	30:24
Jahn Regensburg	27	7	9	14	44:44	30:24
Stuttgarter Kickers	26	4	9	13	44:44	30:24



Offene Worte

Generalversammlung der Kriegsbeschädigten in Garzweller

Garzweller. „Wir sind bereit, wenn es notwendig ist, mit unseren Krücken und Prothesen auf die Straßen und in die Parlamente zu marschieren, um die Herren Abgeordneten einmal wachzurütteln, die in unserem Personenkreis herrschen“, erklärte der Vorsitzende des Kreisverbandes der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen auf der Generalversammlung des Ortsbundes Garzweller.

Jeder spreche vom Lastenausgleich. Wer ein Grundstück oder ein Geschäft verloren habe, glaube seine Ansprüche dem Staat gegenüber geltend machen zu müssen. Wer habe das größte Opfer im letzten Krieg gebracht — wer einen materiellen Verlust erlitten habe oder der Kriegsblinde, der Doppelamputierte, die Frau, die ihren Mann und den Vater ihrer Kinder opfern mußte? Es sei ungerecht, wenn heute von einer Kriegserwitte, die schulpflichtige Kinder habe, verlangt wird, daß sie ihren Lebensunterhalt selbst verdienen müsse. Trage sie die Schuld für den Opfertod ihres Mannes? In den Großstädten musizieren und betteln

Amputierte, weil sie nicht auskömmlich versorgt würden.

Millionen hätten sich zu einer Kampfgemeinschaft zusammengeschlossen, um ihr Recht zu verteidigen. Der Verbandsarbeit sei es zu danken, daß heute nach der SVD 27 ein Teil der Verbandsarbeit mühten sich mehr Männer zur Verfügung stellen, die im öffentlichen Leben oder in Behördenstellen stehen. Sie könnten den Kriegspfeil auf Grund ihrer Stellung und ihrer Kenntnisse helfen. Mancher sei diesem Ruf im Kreis Grevenbroich gefolgt. In den letzten Monaten hätten sich Männer aus der Stadt- und Gemeindeparlamenten, Beamte und Angestellte der öffentlichen Behörden zur Mitarbeit zur Verfügung gestellt.

Daß der Wahlspruch des Verbandes „Im Dienst am Nächsten verzehre ich mich“, in die Herzen aller Deutschen eingedrungen werde, war der Schluß des mit großer Begeisterung aufgenommenen Referates. — Der neue Vorstand: Vorsitzender Heinrich Maassen, Stellvertreter Frau Else Neuser, Schriftführer Johann Schnitzler, Kassierer Werner Stumpen.

Kreuz und quer durch den Landkreis

Stadtvertretersitzung in Zons

Zons. Am kommenden Mittwoch, um 19 Uhr findet im Lokale W. Hahn „Zum Volksgarten“ in Zons eine außerordentliche Sitzung der Stadtvertretung Zons statt. Als einziger Punkt wird der Neubau der Volksschule in Zons und Anbau in Stürzelberg beraten. Voraussichtlich wird endgültiger Beschluß über den Bau gefaßt.

Mütterberatungsstunden in Dormagen

Dormagen. Die Mütterberatungsstunden der Kreisfürsorgin finden in den Amtsbezirken Dormagen und Zons zu folgenden Zeiten statt: In Dormagen jeden 2. Dienstag im Monat von 14 bis 15.30 Uhr in der Badeanstalt der Lange-

Falsche Wiedergabe

Noch einmal zum Thema Junglehrer

Dormagen. Im Anschluß an die vorletzte Gemeinderatssitzung war in einer Düsselberger Zeitung, die auch im Landkreis erscheint, ein Bericht unter dem Thema „Probejahr für Junglehrer“ erschienen, der die Gemüter der Interessierten erregte. Dieser Bericht war nicht der Wahrheit entsprechend. Die Gemeinderatsmitglieder haben sich in ihrer letzten Sitzung veranlaßt gesehen, diese Erklärung zu veröffentlichen. In der Erklärung heißt es, daß bei der Behandlung der Frage zur Besetzung von drei Gemeinderatsstellen in der fraglichen Sitzung ein Gemeinderatsmitglied in sachlicher Form erklärt hat, daß die vorhandenen Schulstellen in der Gemeinde Dormagen zu stark mit Junglehrern besetzt seien und daß namentlich für die evangelische Schule eine ältere erfahrene Flüchtlingslehrkraft gesucht werden solle. Daß es sich bei dem Bericht in der oben erwähnten Zeitung um eine mißverständliche Darlegung handelte, gingen auch daraus hervor, daß die anderen Zeitungen das Ergebnis der Gemeinderatssitzung richtig wiedergegeben haben.

marktschule, in Delhoven jeden 4. Donnerstag im Monat um 14 Uhr in der Wirtschaft Zimmermann, in Hackenbroich jeden 4. Donnerstag im Monat um 15 Uhr in der Schule, in Zons jeden 4. Mittwoch im Monat um 14 Uhr in der Schule und in Stürzelberg jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr in der Schule.

Gutes Sammelergebnis

Dormagen. Die in der Zeit vom 26. März bis 1. April stattgefundene Sammlung zu Gunsten des Blindenhilfswerkes hatte im Amtsbezirk Dormagen einen guten Erfolg. Die Sammlung wurde durch die Sportvereine, freiwilligen Feuerwehr, Schützenbruderschaften und die Karnevalsgesellschaften durchgeführt und brachte den schönen Betrag von 1.351,87 DM.

Frühjahrskonzert des Männergesangsvereins

Dormagen. Der Dormagener Männergesangsverein (Werker der Farbenfabriken Bayer) veranstaltete am Sonntag, dem 23. April, um 18 Uhr, in der Turnhalle der Langemarkerschule sein diesjähriges Frühjahrskonzert. Mitwirkende sind u. a. Frau Prof. Ellen Bosenius von der Staatl. Musikhochschule in Köln und am Flügel Kapellmeister Willibald Kieseling. Zur Aufführung gelangen ausschließlich Volkslieder. Die Solisten singt Lieder von Reger, Wolf und Dvorak.

Sprechstunden der Kreisfürsorgin

Dormagen. Die Sprechstunden der Kreisfürsorgin, Schwester Hildegard Holtkamp, finden jeden Montag und Mittwoch von 9 bis 12 Uhr im Rathaus, Zimmer 27, statt.

Pfingsten Widdeshovener Volksfest

Widdeshoven. Unter dem Vorsitz des Peter Strauch versammelten sich die Mitglieder des Bürgerschützenvereins im Lokale Oehlen zu ersten Generalversammlung. Man sprach sich einmütig für die Durchführung des Volksfestes an den Pfingsttagen aus. Die Ermittlung des neuen Königs findet am Himmelfahrtstag im Saale Seeger in Hönningen statt.

Richtfest an der Friedensstraße

Grevenbroich. Auf den vor einigen Wochen begonnenen Bauten an der Friedensstraße

steht der Richtbaum. Es handelt sich um den Wohnblock, den die Grevenbroicher Maschinenfabrik durch die „Gaglay“ als Trägerin stellen läßt. In verhältnismäßig kurzer Zeit sind die Bauten hochgezogen worden. Es konnte fast ununterbrochen an diesen Bauten gearbeitet werden. Zu Beginn der Arbeiten hat man nicht glauben können, daß die Häuser nahezu wie Pilze aus der Erde schießen würden. Es ist so weit, daß ein frohes Richtfest gefeiert werden konnte.

„Tapetenstraße“

Grevenbroich. Die Verbindung zwischen Bahnstraße und Orkenstraße, die leider noch nicht „entmilitarisiert“ wurde, — es stehen dort noch schäbige Ruinen von Splitterbauten während des Krieges — wird von geschulten Leuten als Schutzabladestraße angesehen. Neuerdings verleiht die Straße Tapetenstraße genannt zu werden, weil Unmengen Tapeten dort abgelagert werden. Das Papier macht sich selbständig und, durch den Wind fortgeweht, verhandelt es die Umgebung. Vor Beginn der wärmeren Jahreszeit müßte die Schutzabladestraße sein, wenn die Klagelieder der Wegbenutzer und Anwohner verstummen sollten.

Eindrucksvolle Feier

Knechtsteden. Das Altersheim im Missionsheim Knechtsteden hatte einen großen Tag. Die Eheleute Johann Heidemann feierten ihre diamantene Hochzeit. Die alten Leuten sind Flüchtlinge und stammen aus Norrtiken, Kreis Instenbürg. Bei Kaffee und Kuchen wurde dieses seltene Fest für das Jubelpaar, die Angehörigen und die anderen Gratulanten ein Erlebnis. Die Glückwünsche der Regierung überbrachte Reg-Rat Kühbach vom Bezirksamt Düssel. Neben dem Vorsitzenden des Kreisflüchtlingsamtes, Sturmböfel, war auch Amtsdirektor Schwill aus Niveenheim erschienen, um dem Jubelpaar Glückwünsche und Ehrenschenke zu überbringen. Die feierliche Einsegnung nahm Pfarrer Köller vor, der herzliche Worte fand. Aus dem Altersheim fehlte kein Gratulant.

Ortskrankenkasse oder Ersatzkasse?

Eine Klarstellung der AOK für den ehemaligen Kreis Grevenbroich

Die Allgemeine Ortskrankenkasse für den ehemaligen Kreis Grevenbroich bittet uns, nachfolgende Zeilen zur Klarstellung zu veröffentlichen:

„Aus Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkreisen wurde die Leitung der AOK wiederholt auf die im Kreisgebiet von verschiedenen Ersatzkassen durchgeführte Werbekampagne hingewiesen. Es wurde gebeten, die Mitglieder der AOK auf die evtl. entstehenden Nachteile hinzuweisen, die ein unüberlegter Übertritt zu einer Ersatzkasse mit sich bringt. Die Notwendigkeit der Aufklärung wurde vielfach mit dem Hinweis begründet, daß die Werber der Ersatzkassen die Mitglieder der AOK zum Austritt auffordern und die Leistungen der AOK in Umfang und Höhe herabsetzen. Es handelt sich um eine bewußte Irreführung. Deshalb muß auf folgendes hingewiesen werden:

1. Vom Gesetzgeber ist den reichsgesetzlichen Krankenkassen jede Werbetätigkeit verboten. Wenn die Ersatzkassen trotzdem werben, stellen sie sich außerhalb der gesetzlichen Bestimmungen und zwingen die AOK zur Stellungnahme.

2. Von der britischen Militärregierung wurden am 14. Oktober 1945 für die gesamte britische Zone für alle Kassen, gleichgültig ob es sich um Orts-, Land-, Betriebs-, Innungs-, Ersatz- oder knappschaftliche Kran-

kenkassen handelte, einheitliche Beiträge festgesetzt. Da die Anordnung noch in Kraft ist, haben die Angestellten der Ersatzkassen den gleichen Beitrag zu zahlen, wie diejenigen der Ortskrankenkassen.

3. Mit der obigen Bestimmung wurden die bis dahin von den einzelnen Kassen in verschiedener Höhe gewährten Mehrleistungen abgebaut. Die Leistungen der Ersatzkassen waren also mit denen der AOK gleichgeschaltet. Mit Wirkung vom 1. Januar 1948 wurde die vorläufige Wiedereinführung von zusätzlichen Leistungen der Krankenversicherung in der britischen Zone verfügt. Auch diese Anordnung ist für alle Kassenarten bindend. Der geringe Spielraum, der den Kassen die Gewährung sonstiger Leistungen gestattet, ist von der AOK für den ehemaligen Landkreis Grevenbroich voll ausgenutzt worden. Wenn auch nicht beabsichtigt ist, die einzelnen Leistungen aufzuzählen — sie gehen aus den bei der Kasse erhältlichen Satzungen aus —, so sei doch auf die Aufhebung der Familien-Krankenversicherung auf Kader bis zum vollendeten 18. Lebensjahr und auf sonstige Angehörige (selbstverständlich ohne Zusatzbeiträge) wie auch auf die Durchführung von Erholungs- und Genesungskuren besonders hingewiesen. Daneben läuft ab 1. März 1950 die regelmäßige Verschickung von Kindern zu Erholungskuren (Solbad) an.

4. Die Werber vergessen meist bei ihrer „Aufklärung“ die Bestimmung, daß den sich freiwillig Angestellten (besonders wichtig für weibliche Angestellte, die wegen Heirat oder aus anderen Gründen aus der Pflichtversicherung ausscheiden) im Falle der Erkrankung von den Ersatzkassen in den meisten Fällen mit dem Hinweis auf fehlenden Verdienstausschlag kein Krankengeld gewährt wird. Da die freiwillig Versicherten einer AOK die gleichen Rechte genießen, wie die Pflichtmitglieder, erhalten sie auch Kranken-, Haus- und Taschengeld ausbezahlt.

Besonders den weiblichen Angestellten wird empfohlen, sich über die Leistungen im Falle der Niederkunft einen genaueren Überblick über beide Kassenarten zu verschaffen.

Gerade diese Leistungsart hat nach dem Ausscheiden aus der AOK schon oft bittere Enttäuschungen nach sich gezogen.

Ebenso wichtig ist die Kenntnis der bei den Ersatzkassen für das Ausscheiden vorgesehenen Kündigungsfrist. Der AOK ist für die An- und Abmeldung eines Beschäftigten der Arbeitgeber verantwortlich. Daraus folgt, daß die AOK für eine nicht vorgenommene Abmeldung niemals den Versicherten haftbar machen kann. Bei der Ersatzkasse dagegen hat die An- und Abmeldung der Beschäftigten selbst vorzunehmen. Die Abmeldung ist an eine meist vierteljährliche Kündigungsfrist gebunden. Aus Unkenntnis dieser Bestimmung entstehen dann nach dem Ausscheiden aus der Beschäftigung vielfach noch erhebliche Beitragsnachforderungen seitens der Ersatzkassen.

Aus all diesen gegenseitigen Bestimmungen wird den bei der AOK Versicherten dringend empfohlen, sich vor dem Übertritt zu einer Ersatzkasse eine genaue Übersicht über die Leistungen und sonstigen wichtigen Bestimmungen beider Kassenarten zu verschaffen. Die beste Übersicht bieten aber nicht die Vorträge und die Versprechungen der Werber, sondern einzig und allein die Satzungen oder Satzungenauszüge.

NGZ gratuliert

Grevenbroich. Vor der Handwerkskammer in Düsseldorf bestanden die Meisterprüfung im Fleischerhandwerk: Franz Josef Esser, Michael Blank jun., beide Grevenbroich, Willi Loosen, Grevenbroich-Allrath, und Gert Wallrath, Neurath.

Wewelinghoven. Frä. Margrit Bongers, Wewelinghoven, Poststraße, bestand vor dem Prüfungsausschuß in Grevenbroich ihre Gehilfenprüfung im Theoretischen mit „sehr gut“ und im Praktischen mit „gut“.

Holzheim. Die Sekretärprüfung bestanden an der Verwaltungsschule M. Gladbach die bei der Gemeindeverwaltung Holzheim beschäftigten Angestellten Moll und Eisleben.

Dormagen meldet ...

Diphtherie- und Scharlach-Schutzimpfung

Dormagen. In den Amtsbezirken Dormagen und Zons finden im Laufe des April Diphtherie- und Scharlach-Schutzimpfungen statt. Geimpft werden 1. alle Kleinkinder, die bis zum 31. 12. 1949 das erste Lebensjahr vollendet haben, oder ältere Kinder, die noch nicht Schutzgeimpft sind. 2. Alle Klein- und Schulkinder, die schon Schutzgeimpft sind, in den letzten vier Jahren aber noch nicht nachgeimpft wurden. In der Linie handelt es sich also um die Jahrgänge 1944 und 1948. Die Impftermine für den Amtsbezirk Dormagen sind: Mittwoch, den 26. April, 8.30 Uhr, in der Schule Horrem, Mittwoch, den 26. April, 9.30 Uhr, in der Schule Dormagen, Donnerstag, den 27. April, 8 Uhr, in der Schule Delhoven, Donnerstag, den 27. April, 9 Uhr, in der Schule Hackenbroich, Donnerstag, den 27. April, 10 Uhr, in der Schule Rheinfeld. — Impftermine für den Amtsbezirk Zons sind: Donnerstag, den 27. April, 10.30 Uhr, in der Schule Zons, Donnerstag, den 27. April, 11.30 Uhr, in der Schule Stürzelberg. Die Impfung ist kostenlos. Alle Impfausweise sind zur Impfung mitzubringen.

Hier wird fleißig gearbeitet

Dormagen. Die Arbeiten an den 16 Volkshäusern der Gemeinnützigen Baugenossenschaft in der Bismarckstraße gehen rasch voran.

Im Gegensatz zu den vorstädtischen Kleinsiedlungen wird hier nicht in Selbsthilfe gearbeitet sondern durch Unternehmer. Auch wird hier nicht in Reihenbauweise gebaut, sondern in zweigeschossigen Wohnblöcken mit je 4 2½- und 4 3-Raum-Wohnungen.

Am 20. April ist Termin

Dormagen. In der Umlegungssache Dormagen ist der Termin für die Anhörung der Teilnehmer über den Inhalt des Nachtrages II zum Umlegungsplan auf Donnerstag, den 20. April, vormittags 10 Uhr in der Gastwirtschaft „Ratschke“ (Langenberg) in Dormagen Kölner Straße anberaumt worden. Der Nachtrag II zum Umlegungsplan liegt in der Zeit vom 10. 4. bis 15. 4. 1950 beim Staatl. Kulturrat Düsseldorf, Karl-Rudolf-Straße 180 zur Einsicht für die Beteiligten aus. Einwendungen gegen den Inhalt des Nachtrages II können nur in diesem Anhörungstermin vorgebracht werden. Teilnehmer, die an der Wahrnehmung des Termins verhindert sind, können einen mit einer Vollmacht versehenen Vertreter entsenden.

Beginn in der Langemarkerschule

Dormagen. Die Einschulung der Schulanfänger in die kath. Volksschule findet am Dienstag, den 18. April 1950, um 14.30 Uhr, in der Langemarkerschule statt.

Achtung!
Auto-Lackierer
DUCO und DUCOLUX
Lacke
in allen Farben
jetzt wieder
original
bei **Gebr. Pelzer**
Neuß, Mühlenstraße 25
Ruf: Sammel-Nr. 37 47

Verkäufe — Kaufgesuche

Ziehkarren zu kaufen gesucht. Angeb. unter 8169 NGZ, Niederstr. 46.

Guterhaltener Anzug, Gr. 46, abzugeben. Marienstr. 9 I.

Guterhaltene Kommode u. Kleiderschrank wegen Platzmangel billig zu verkaufen. Stiehl, Frankenstr. 56.

Tackelhündin mit Stammbaum, 25 DM, oder gegen 2 Hühner abzugeben. Rheyder Str. 260.

Guterhaltene Waschmaschine für DM 30,— zu verkaufen. Berghemer Str. 558.

Wanzen — Ratten
Mäuse, Schwaben etc. vernichtet
Schädlingsbekämpfer Bongartz,
Neuß, Büchel 1, Ruf 2508 (Kring)

Achtung! Höchste Preise für Eisen-

schrott — Metalle sowie alle Rohprodukte. F. W. Bovenschen, Mühlenstr. 69/71.

Unterricht in: Klavier, Akkordeon, Harmonium, Violine, Volksmusikinstrumenten (gründlich und fachgemäß) in und außer dem Hause (auch nach auswärtig) Peter Esser, staatl. gepr. Musiklehrer und Organist Neuß (Am Kaiser), Düsselroder Str. 238.

Zahle für

Schlacht-Pferde

auch in Unfällen die höchsten Preise
Heinz Bender,
Rohschlachtereier - Pferdehandel,
Neuß, Glockhammer 7 - Tel. 2579

Orient- und deutsche
TEPPICHE
REINIGT
hervorragend
das albekannte
Fachgeschäft Joh. Gerardi,
früher:
A. MÜLLER
Düsseldorf, Schäferstr. 21
Ruf: 158 31
Erstklassige
Teppichreparaturen
Zustellen und Abholen
Verschiedenes
Geldbörsen, schwarz, mit Inhalt
und Trauring am Freitagnachmittag
verloren gegangen. Ehrlicher
Finder wird gebeten, selbiges
gegen Belohnung abzugeben.
Grünstr. 12.

Geschäftseröffnung

Heute Montag, 17. April 1950, eröffne ich im Hause Zollstr. 27, Ecke Promenadenstr.

eine **Kleiderpflege**

sowie eine **Annahme für chemisch reinigen und färben**

Beachten Sie bitte mein Lager in Damen- und Herren-Wollstoffen

Willy Fischer, Neuß

Tapeten
immer richtig bei
WOLFF
Niederstr. 12

Die Neusser Kinos
ADLER
Schneewittchen und die 7 Zwerge
Beginn: 14 — 16 — 18 und 20 Uhr.
14.30, 17.00, 20.00 Uhr: Hans Alberts
Wasser für Canitoga
Vorverk. 10—12 u. a. d. Tageskasse, Tel. 3481.
Heute, Montag, vorm. 11 Uhr:
Märchenvorstellung:
Hänsel und Gretel
Dienstag, Mittwoch u. Donnerstag, nur 20 Uhr:
Das Mädchen aus der Spitzengasse
Volksstück in 3 Akt. m. Lucy u. W. Millowitsch
Eine weitverzweigte Rauschgiftschlingelbande wird von Scotland Yard gestellt in:
Rauschgift am Bord
Beginn: 17, 19.45 Uhr.
„Die Kartause von Parma“
2. Teil bis einschl. Donnerstag
Tägl. 11 — 14 — 17 — 20 Uhr. Tel. 2419
Rote Teufel um Kit Garson
Beginn: 14, 16.30, 19.30 Uhr und 21.15 Uhr.

Geschäftseröffnung
Heute Montag, 17. April 1950, eröffne ich im Hause Zollstr. 27, Ecke Promenadenstr.
eine **Kleiderpflege**
sowie eine **Annahme für chemisch reinigen und färben**
Beachten Sie bitte mein Lager in Damen- und Herren-Wollstoffen
Willy Fischer, Neuß

Tapeten
immer richtig bei
WOLFF
Niederstr. 12

Der große Verkaufserfolg 1950
Der 400. Blaupunkt-Super
seit Jahresbeginn verkauft!
Ein Beweis unserer Leistungsfähigkeit!
Zu günstigsten Zahlungsbedingungen erhalten Sie ein solches Gerät bei nur 10% Anzahlung.
Überzeugen Sie sich und besichtigen auch Sie unsere großen Ausstellungsräume mit über 200 Geräten von führender Firmen.
Radio Kistler
Büchel 51 Ruf 2907

Peranjo
Biologisches Haaröl
besitzt unter anderem die wertvolle Eigenschaft:
Haarausfall und Schuppen
Extra stark gegen Glanzbildung
Endlich das Richtige!
In allen guten Fachgeschäften
oder direkt bei:
F. D. BRAUKMANN & CO., DUSSELDORF
FABRIKATION KOSMETISCHER PRÄPARATE

Für den Herd
Nicco
UBERALL ZU HABEN



Verlag:
Fernspr.
tion 39 50
1.

DIE GREVENBROICHER ZEITUNG
NUMMER 91

Wer

Brotpreis

Eigen

Bonn, 17. April. Unter dem Motto „Wir stehen an der Spitze der deutschen Wirtschaft“ wird in Bonn ein Wettbewerb ausgeschrieben, der die besten Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht.

„Wir stehen an der Spitze der deutschen Wirtschaft“, erklärte der Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Dr. Heinrich Brüning, bei der Eröffnung des Wettbewerbs.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.

Der Wettbewerb soll die Volkswirtschaftlichen Leistungen der Bundesländer vergleicht. Die besten Leistungen werden mit einem Preis ausgezeichnet.